

INHALTSVERZEICHNIS

Aus der Redaktion

- 38 F. Feiner: „So wie jemand einen Krug des Töpfers zerbricht ...“

Biblisch-spirituelle Impulse

- 39 F. Hubmann: Gedeutete Performance
41 T. Schweighofer: „Was für ein Zeichen zeigst du uns, dass du dies tust?“

Zum Thema

- 43 H. Mendl: Manchmal braucht es keine Worte ...
45 P. Ebenbauer: Symbol – Gestalt – Sakrament
47 J.W. Klaushofer: Aktives Symbolisieren
49 S. Heine: Mensch und Symbol
51 K. Furrer: Alles Irdische ist Gleichnis des Göttlichen
53 B. Baumert: Im Anfang war der Urknall
55 H. Neuhold: Übergangsobjekte und Übergangsphänomene bei Donald W. Winnicott
58 K. Zisler: Kunst schaffen – Symbole bilden
60 H. Mendl: Das muss man erleben, das kann man nicht beschreiben!

Das aktuelle Interview

- 62 Interview mit Dr. Udo Baer

Literatur zum Thema

- 64 M. Weritsch: Einübung ins Schweben

Film zum Thema

- 65 C. Wessely: Melancholia

Aus der Praxis – für die Praxis

- 66 K. Krogger: Im Zeichnen, Malen und Gestalten sich selbst formen und der eigenen Identität nahekomen

kaum gehört und unbekannt

- 131 U. Sindermann: Lebenslitanei
A. Klimt: Du wunderbares Gotteswesen

Das weite Land unserer Seele – aus der Psychotherapie

- 68 U. Baer: Symbolisieren in Therapie und Beratung

Zum Künstler

- 71 Termine/Inserate

Titelbild: FLATTERHAFT – SIE

Sujet Tonkopf: Edith Kerbl

Fotos + Collage: © Peter Felber,
peter_felber@aon.at

Aus der Redaktion

„So wie jemand einen Krug des Töpfers zerbricht ...“

„... so zerbreche ich dieses Volk und diese Stadt“ (Jer 19,11). Mit drastischen Symbol-Handlungen und aufrüttelnden Deutungsworten ruft der Prophet Jeremia zur Umkehr. Die Zerschmetterung des Kruges ist eines von zehn Symbolhandlungen des Jeremia. Somit gilt Jeremia als die Parade-Gestalt des Aktiven Symbolisierens. Empfohlen sei die Lektüre des Buches Jeremia, das in heutiger Kriegs- und Unheil-Situation höchst aktuell ist.

Mit einer anderen Zeichenhandlung, dem Kauf eines Feldes in Anatot (32,1-33,26) will Jeremia Hoffnung wecken – bekräftigt durch das Wort: „So spricht Jahwe der Heerscharen, der Elohim Israels: Es werden wieder Häuser, Felder und Weinberge in diesem Land erworben werden“ (32,15). Es ist die Zusage für das Volk, dass Gott es aus der Gefangenschaft in Babel zurückbringen werde. – Wer wird in diesen Tagen für die Ukraine eine solche Hoffnung wecken können?

Mit diesem Heft wollen wir ermutigen, Zeichen in ihrer Tiefe, als Symbol oder sogar als Sakrament zu deuten, so wie Leonard Boff vom Sakrament des Wasserbechers und des Zigarettenstummels spricht – seine *Kleine Sakramentenlehre* ist ein Klassiker.

Wir konnten wiederum namhafte Autorinnen und Autoren gewinnen, Beiträge für diese Nummer zu schreiben. Wir danken Franz Hubmann, Teresa Schweighofer, Hans Mendl, Peter Ebenbauer, Susanne Heine, Karl Furrer, Britta Baumert, Kurt Zisler, Udo Baer, Christian Wessely, Kerstin Krogger, die gemeinsam mit Fachleuten aus unseren Gestaltvereinen (Klaushofer, Neuhold, Sindermann, Weritsch ...) fundierte Auseinandersetzungen in den vielfältigen Rubriken beigetragen haben. Für die Bilder danken wir herzlich dem Künstler Peter Felber.

Gewinnbringende Impulse für Euer Wirken in den diversen Bereichen wünscht Euch
herzlich

FRANZ FEINER – CHEFREDAKTEUR